

Thüringer

Unternehmen

wollen

wirtschafts-

politische

Wende

**Rekord-
beteiligung**
von 874
Unternehmen

Überwältigende Mehrheit für **strukturelle Reformen bei Thüringer Institutionen zur Wirtschaftsförderung**

Die Entwicklung des Thüringer Geschäftsklimaindex verdeutlicht, dass die wirtschaftliche Schwächephase die heimischen Betriebe weiterhin stark belastet. Sektorenübergreifend sieht aktuell ein Fünftel der befragten Unternehmen die eigene Existenz gefährdet. Vor diesem Hintergrund fordert eine erdrückende Mehrheit von 85 Prozent strukturelle Reformen in der Wirtschaftsförderung und weitere 84 Prozent eine wirtschaftspolitische Wende.

Ausschnitt aus 161 Antworten :

„Entbürokratisierung wird als Feigenblatt für echte Reformen zaghaft angegangen, um nach außen verkaufen zu können, nicht untätig zu sein.“

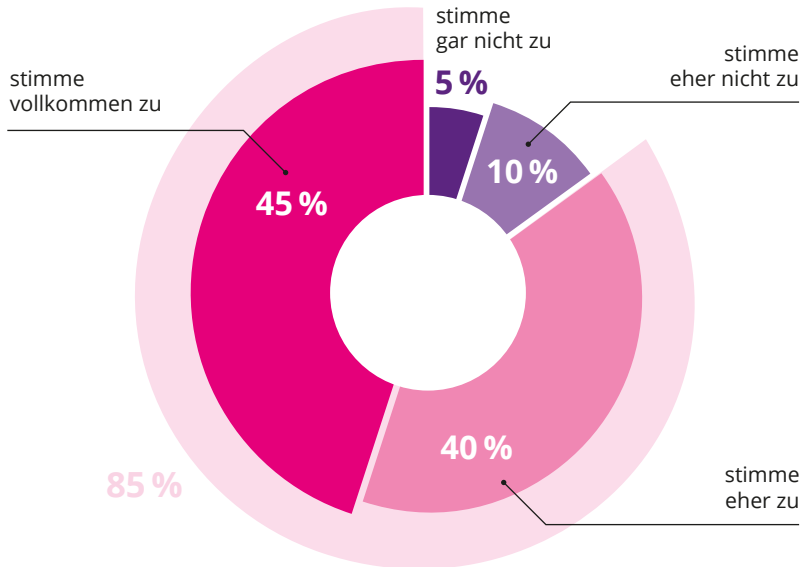
„Thüringenplan 2026, leider wird immer mehr versprochen als gehalten und notwendige Reformen werden viel zu langsam umgesetzt.“

„Wir merken keinen Unterschied zu der vorherigen Regierung“

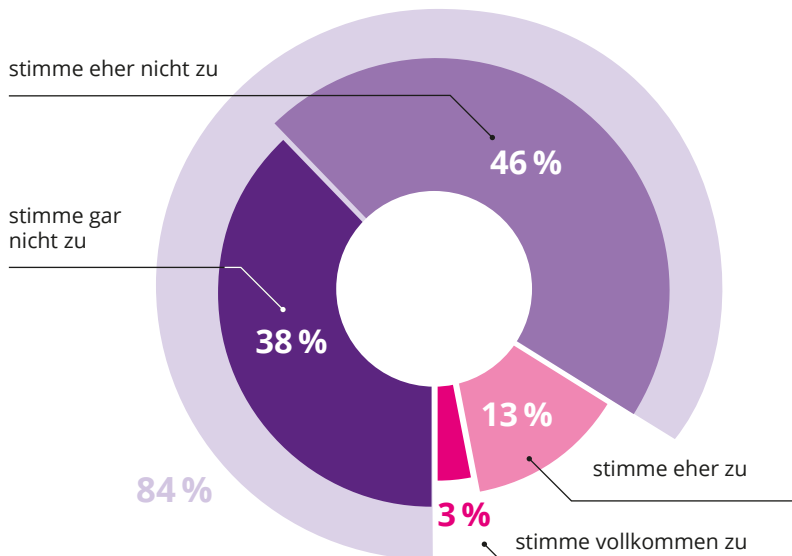
„Bürokratieabbau ist wichtig, die Reformen kommen jedoch in der Praxis nicht an. Man hat oft den Eindruck, dass ein Bürokratieabbau die nächste Bürokratie aufbaut. Es wird viel geredet - Auswirkungen sind nur sehr gering zu spüren.“

„Aufbau von überflüssigen Netzwerken, zusätzlich zu bestehenden Netzwerken“

**Um wirksam auf die Krise zu reagieren, müssen die
Thüringer Wirtschaftsförderinstitutionen reformiert werden.**



**Die Thüringer Landesregierung reagiert mit ihren wirtschaftspolitischen
Maßnahmen angemessen auf die gegenwärtige Wirtschaftskrise.**



Mangel an Optimismus oder Mangel an Wertschöpfungsstrategie?

Von den politischen Entscheidungsträgern erwarten die Thüringer Betriebe wirk-same Reformen anstelle rein rhetorischer Aufrufe. Die anhaltenden Kernherausforderungen – hohe Energiekosten, bürokratische Hürden und Ungewissheit bei den Rahmenbedingun-gen – spiegeln sich deutlich im Thüringer Geschäftsklima-index wider.

Eine breite Mehrheit misst der Wirtschaftspolitik eine entscheidende Rolle bei der Krisenbewältigung zu (59 %) und lehnt rein psychologische Erklärungsansätze für die Lage ab (73 %). Die unter dem Stand von 2016 verharrende preisbereinigte Bruttowertschöpfung unterstreicht den strukturellen Handlungsbedarf.

Ausschnitt aus 161 Antworten :

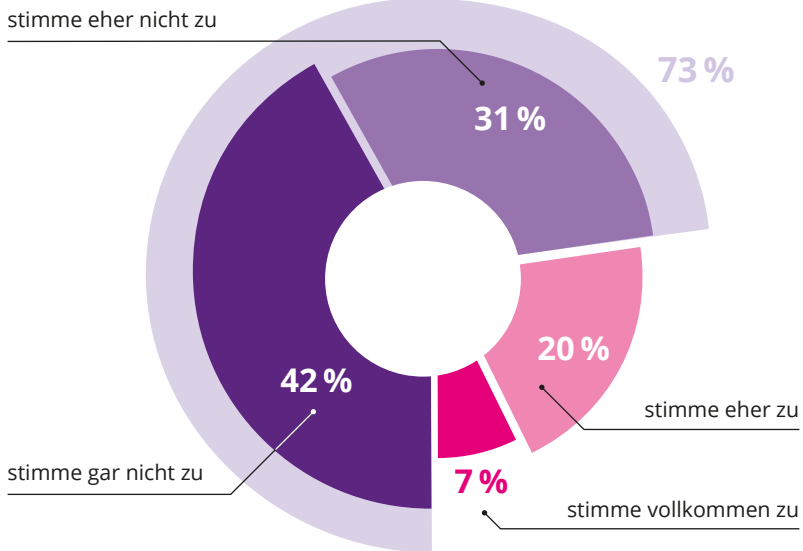
„Einfach immer weiter so und so tun, als ob man etwas bewegt. Aber man bewegt sich nicht. Alles bleibt wie die Jahre davor beschlossen und die Entscheidungen damals in meinen Augen falsch. Und nun völlig überraschend, haben Sie eher negative Wirkungen auf die Wirtschaft.“

„Stillstand“

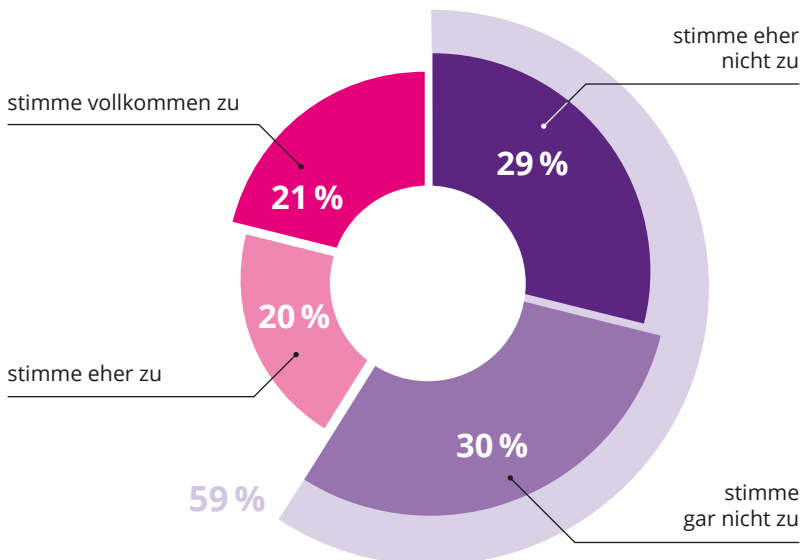
„Für mich gab es keine wirtschaftspolitischen Reformmaßnahmen die diese Regierung beschlossen hat.“

„von den geplanten Maßnahmen kommt nichts an. Nicht einmal die IHK berichtet darüber, was ist vom Entlastungsgesetz geblieben? Wo ist die Straffung der Förderlandschaft? Wenn die Bildung klappen soll, braucht es Lehrer. Es hören immer noch mehr Lehrer auf als neue anfangen. Auch die Bezahlung ist miserabel obwohl genug Steuern gezahlt werden.“

Das zentrale Problem der deutschen Wirtschaft ist derzeit nicht eine Krise und ihre Ursachen, sondern ein Mangel an Optimismus.



Keine Form der Wirtschaftspolitik ist derzeit in der Lage, die Wirtschaftskrise spürbar zu lindern.



Thüringer Regierungsarbeit und Wirtschaftspolitik mit **sinkender Popularität**

Das Vertrauen der regionalen Wirtschaft in das Handeln der Landesregierung ist im Vorjahresvergleich signifikant gesunken. Der Anteil unzufriedener Unternehmen stieg von 35 Prozent im Jahr 2025 auf aktuell 63 Prozent. Analog dazu verschlechterte sich die Wahrnehmung der Wirtschaftspolitik, mit der sich im Juli 2026 rund 65 Prozent der Befragten unzufrieden zeigten (+24 Prozentpunkte). Die 343 offenen Nennungen unterstreichen den Diskussionsbedarf seitens der Betriebe.

Ausschnitt aus 343 Antworten :

„Anerkennung der Bedeutung des Klein- und Mittelstandes ist auf ein Mindestmaß gesunken, obwohl dieser Teil der Wirtschaft den großen Teil der Steuereinnahmen sichert.“

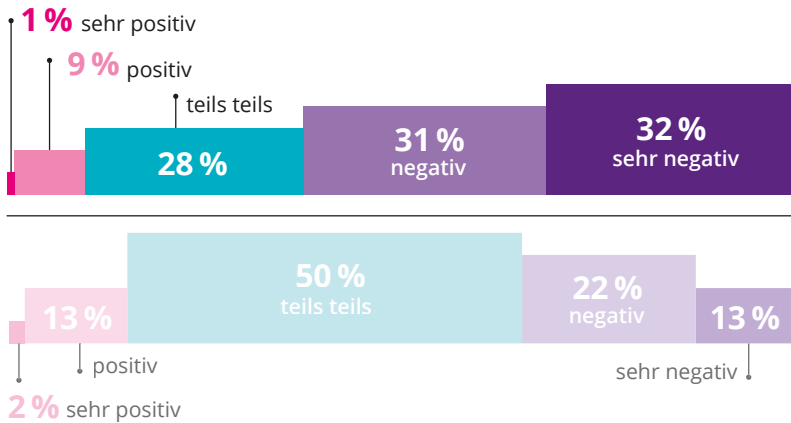
„Wir haben zurzeit in Thüringen wie im Bund die schlimmsten Regierungen seit langer Zeit. Der Mittelstand ist allen egal, da hier die meisten halt nicht unbedingt die Möglichkeiten haben ihren Sitz ins Ausland zu verlagern wo Abgaben und Steuern teilweise um ein Vielfaches niedriger sind. Der Mittelstand und alle die darin Tätig sind ist der Politik augenscheinlich völlig egal.“

„Als Kleinunternehmer habe ich nicht das Gefühl, dass die Thüringer Landesregierung überhaupt Politik in meinem Interesse macht, weder als Unternehmer noch als Bürger. Gesetze in Sinne der „kleinen“ Leute sind eher die Ausnahme. Alles fokussiert sich auf die „große“ Politik und ebenso die „große“ Wirtschaft.“

„Es wird rein gar nichts für kleine Familienunternehmen getan. Bsp. Es werden in Bad Salzungen für 42 Mio. Euro Kasernen gebaut, Geld wird über Fonds und Aktien in alle Welt investiert - aber keiner investiert in uns !“

Beurteilung der Landesregierung

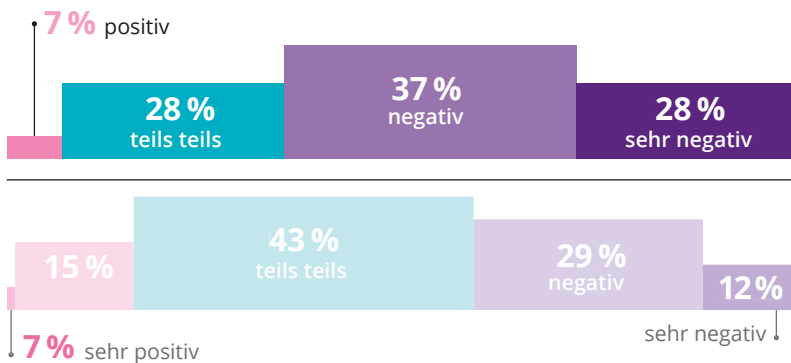
2026 – 3. Quartal / Teilnehmende 677



2025 – 3. Quartal / Teilnehmende 377

Beurteilung der Wirtschaftspolitik der Landesregierung

2026 – 3. Quartal / Teilnehmende 637



2025 – 3. Quartal / Teilnehmende 366

Thüringens Unternehmen stellen der Bundesregierung ein schlechtes Zeugnis aus

Die Bundesregierung büßt bei Thüringer Betrieben noch stärker an Rückhalt ein als die Landespolitik: Erdrückende 88 Prozent der Unternehmen zeigen sich unzufrieden. Gleichzeitig sehen 77 Prozent der Betriebe ausgerechnet in Berlin den entscheidenden Hebel zur Krisenbewältigung. Die massive Kritik speist sich somit vor allem aus enttäuschten Hoffnungen an die Bundespolitik.

Ausschnitt aus 357 Antworten :

„Absoluter Reformstau, keine Anzeichen einer Wirtschaftlichen Trendwende, sowie der Versuch alle Ursachen für die schlechte Wirtschaftslage auf globale/geopolitische Probleme abzuwälzen.“

„Tolle Wahlversprechen, aber alle gebrochen. Das spiegelt sich im ganzen Land wider.“

„Zu viel Fokus auf die „Big Player“, damit wird der Mittelstand und insbesondere kleine Unternehmen zusehns geschwächt. Man gewinnt von Jahr zu Jahr mehr den Eindruck, dass man im internationalen Wettbewerb bestehen möchte, nahezu egal zu welchem Preis. Selbst klassische Wirtschaftskompetenz möchte ich den meisten politisch verantwortlichen in Bundes- und Landesregierung absprechen, da meines Erachtens unglaublich viel Potential im Mittelstand und KMU Umfeld vorhanden ist, welches aber nicht gefördert bzw. unterstützt wird. (Bequemes Denken - ein Großprojekt erfordert eben weniger Arbeit / Aufwand (und ist zudem Sichtbarere) als viele kleine Projekte)“

„Ausgaben an falscher Stelle und zu viel. Kein vorausschauendes Handeln. Verteilung der Lasten auf die ohnehin schon gebeutelten Menschen und Unternehmen. Keinen Blick für die Realität.“

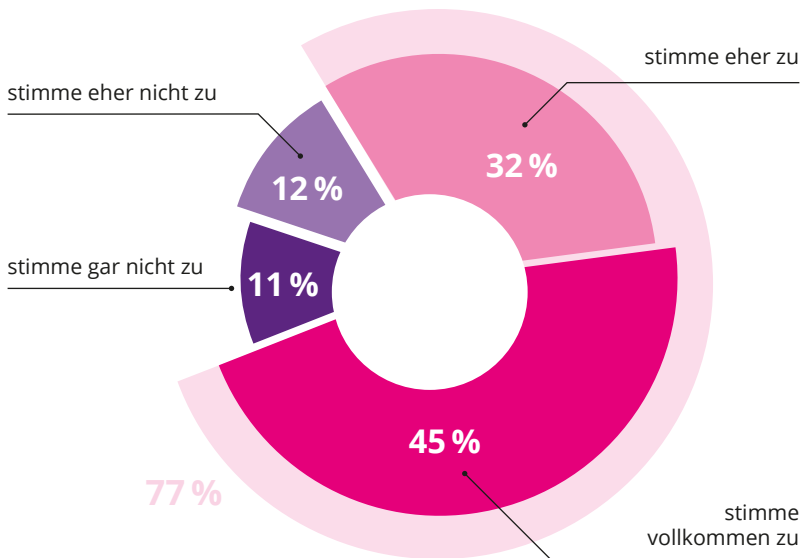
Beurteilung der Bundesregierung



Beurteilung der Landesregierung



Ohne das Eingreifen der Bundesregierung durch wirtschaftspolitische Maßnahmen kann die Wirtschaftskrise nicht wirksam bekämpft werden.



Weitere Aussagen ...

Welche wirtschaftspolitischen Reformmaßnahmen verbinden Sie mit der Landesregierung Thüringens?

„Bisher keine.“

„Thüringenplan 2026 für Wachstum und Arbeit, einen funktionierenden Staat und Zusammenhalt der Gesellschaft. Ich kann jedoch nichts - aber auch gar nichts - davon in unserem Betrieb spüren. Keine einzige Aufzeichnungspflicht ist für uns weggefallen. Keine einzige Auflage. Die Digitalisierung bringt in unserer Branche vorerst keinen Nutzen. Im Gegenteil, es verursacht spürbare Mehrkosten = Anschaffung, Support, Lizenzen, Speicherkosten. Dies ist nur ein Beispiel.“

*„Was für Maßnahmen?
Mir sind keine Nennenswerten Maßnahmen bekannt.“*

„Viel planen, wenig machen.“

„anstatt etwas für die Wirtschaft zu tun wird immer mehr Geld in nicht produktive Bereiche wie Verwaltung/ÖD investiert.“

Woran machen Sie Ihre Einschätzung der Regierungsarbeit der Thüringer Landesregierung fest?

„An einzelnen Personen, die uns helfen, wenn wir Bedarf haben. Ich sehe die Ambitionen bestehende Strukturen aufzubrechen und zum positiven zu verändern. Dies benötigt jedoch Zeit, die die Regierung nicht hat. Die politischen Schnellschüsse und Fehlentscheidungen der Bundesebene erschweren die Arbeit auf Landesebene immens.“

„An der nicht vorhandenen Transparenz. Dort geht es nur noch um Befindlichkeiten nicht mehr um Lösungen.“

„Wenig Publikation hinsichtlich der vollbrachten Vorhaben, daher schwer einzuschätzen; Zuständige Behörde im Landesverwaltungsamt antwortet weder auf Anfragen noch auf gestellte Anträge, die von Gesetzes wegen genehmigt werden müssen, da die Voraussetzungen vorlagen!!“

„An den ausbleibenden Erfolgen!“

„An praktischen Dingen die im Alltag Wirkung zeigen und da ist bei uns als Kleinunternehmen nichts zählbares angekommen. Im Gegenteil es wird z.B. über Bürokratieabbau geredet, aber die Anzahl der Formulare etc. nimmt stetig zu ...“

„Zu wenig konkrete Reformen bisher“

„Bei mir als Unternehmer ist noch keine Verbesserung angekommen. Ganz im Gegenteil! Wir mussten 17 Monate auf unseren Glasfaseranschluss warten, obwohl der Nachbar schon einen hatte. Zusätzlich gängeln uns die Behörden wie Bauamt, Entwässerungsbehörden, Finanzamt mit unnötig Zeit kostenden Dingen, die mich als Unternehmer behindern.“

Wie begründen Sie Ihre Einschätzung der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung?

„Bisher keine wirklichen Reformen. Mittelstand wird nicht wahrgenommen, Fokus liegt nur auf Großkonzernen.“

„Ausgaben werden an den falschen Stellen getätigt. Die ganze Förderpolitik verschlingt Geld . Lasst die ganzen Förderministerien weg senkt die Steuern und dann haben auch die Firmen Geld für Investitionen frei. Gebt den Kommunen direkt mehr Geld und lasst diese ohne Fördertöpfe entscheiden was Sie mit dem Geld machen. Das Spart Geld und in den Kommunen Aufwand und Arbeitszeit.“

„Dafür kann man keine Worte mehr finden, was diese Regierung veranstaltet.“

THÜRINGER GESCHÄFTSKLIMA INDEX | ZeTT-RADAR

📍 JenTower | Leutragraben 1 | 07743 Jena
☎ +49 (0) 3641 9455 29
✉ forschung@thueringer-geschaeftsklimaindex.de
🌐 www.thueringer-geschaeftsklimaindex.de



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

**Arbeit und
Leben**

THÜRINGEN



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Weiterer Förderer:

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie